

Presseinformation

Haushalt 2019/2020
der Diözese Augsburg

Der Doppelhaushalt 2019/2020 der Diözese Augsburg

von Finanzdirektor Dr. Klaus Donaubaue

Eckpunkte:

- *Ausgeglichenes Haushaltsvolumen: 419,0 Mio. € (2020: 426,5 Mio. €)*
- *Stabiles Kirchensteueraufkommen mit leichtem Plus von jeweils 2 % in 2019 und 2020*
- *Finanzspielraum engt sich ein*
- *Hoher Personalbedarf für die vielfältigen kirchlichen Leistungen*
- *Besondere Schwerpunkte*
 - *Pfarreien werden im Personal- und Baubereich deutlich gestärkt*
 - *Sozialdienst kath. Frauen – Fertigstellung Generalsanierung Altenheim St. Afra, Augsburg*
 - *Diözese setzt Wohnungsbauprogramm mit Studentenwohnheimen fort*

Der von der Diözese Augsburg für die Jahre 2019/2020 vorgelegte Doppelhaushalt umfasst erstmals jeweils ein Volumen von über 400 Mio. €. Dieses Wachstum ist zum einen durch einen nochmals zu erwartenden leichten Anstieg der Kirchensteuereinnahmen bedingt; zum anderen zeigen wesentliche Aufwandsfaktoren eine anhaltende und stärkere Dynamik.

Seit über 10 Jahren hält nun die günstige konjunkturelle Situation in Deutschland an, die insbesondere auch in unserer bayerisch-schwäbischen Region für einen stabilen, in Teilen noch wachsenden Arbeitsmarkt sorgt. Dadurch ist auch in den letzten beiden Jahren das hieran anknüpfende Kirchensteueraufkommen deutlich stärker gewachsen als geplant. Dies hat die Spielräume für die Seelsorge erhöht und dabei die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Diözese Augsburg nochmals gefestigt.

Allerdings gibt es Anzeichen für eine Verlangsamung des wirtschaftlichen Wachstums. Auch die Öffentliche Hand erwartet ein wenigstens stagnierendes Steueraufkommen. Da jedoch aktuelle Tarifabschlüsse zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu Lohn- und Gehaltssteigerungen führen, legen wir für die **Kirchensteuererträge** in den Jahren 2019 und 2020 nochmals ein leichtes Plus von jeweils 2 % zugrunde.

Dass die Haushalte der kommenden beiden Jahre wiederum ausgeglichen gestaltet werden können, verdankt sich ganz wesentlich den starken Zuwachsraten der Vorjahre, die die (Kirchensteuer-)Erträge auf ein historisch hohes Niveau gebracht haben.

Bei der Beurteilung der Nachhaltigkeit dieser Entwicklung muss allerdings neben dem Risiko künftiger konjunktureller Schwankungen auch die für die Kirchen ungünstige demografische Entwicklung, sinkende Taufzahlen und vergleichsweise hohe Kirchenaustrittszahlen in Rechnung gestellt werden.

Die **Kirchensteuer** stellt mit etwa 87 % der Gesamterträge bekanntlich die finanzielle Basis des umfangreichen Wirkens der

Kirche in unserer Gesellschaft dar. Sie bildet eine wichtige Voraussetzung für das reichhaltige kirchliche Leben in unseren rund 1.000 Pfarreien und ermöglicht das hohe Engagement der Diözese Augsburg und ihrer Stiftungen in den kirchlichen Kitas, Schulen und Fachakademien, in den sozialen Einrichtungen der Caritas und in den kirchlichen Verbänden. Das weltweite Wirken der Kirche kommt insbesondere auch den Menschen in den Krisen- und Armutsregionen zugute, die auf unsere solidarische Unterstützung in besonderer Weise angewiesen sind.

Es ist sachgerecht darauf hinzuweisen, dass das Leistungsspektrum der Kirche auch öffentliche Haushalte im Bereich der Daseinsvorsorge erheblich entlastet.

Die **sonstigen Erträge** werden das Vorjahresniveau erreichen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Erträge und Aufwendungen der örtlichen Pfründestiftungen, die bisher weithin im Rahmen des Diözesanhaushalts verbucht worden sind, nach Errichtung des Kath. Pfründestiftungsverbands als eigener kirchlicher Rechtsträger in dessen Jahresabschluss erfasst werden.

Die **Vermögenserträge** sind weiterhin von der anhaltenden Niedrigzinsphase beeinträchtigt. Obgleich auch die Diözese Augsburg ähnlich anderen (kirchlichen) Anlegern ihr Vermögen gemäß den Vorgaben der Entscheidungsgremien breiter streut, behält sie ihre konservative Anlagepolitik bei, die auch ethische und nachhaltige Kriterien berücksichtigt.

Da kirchlicher Dienst personalintensiv ist, stellen die **Personalaufwendungen** den größten Kostenblock dar. Sie steigen stärker als in den Vorjahren, was neben höheren allgemeinen Tarifsteigerungen vor allem auf die wiederum errichteten zusätzlichen Stellen (+ 59 bzw. + 97 gegenüber dem Stand Ende 2018) zurückzuführen ist. In diesem Zusammenhang sind die Unterstützungssysteme für unsere Pfarreien zu nennen, namentlich der weitere Ausbau der Berufsgruppe der Verwaltungsleiter/-innen; die zum Ende des Jahres 2018 bereits bestehenden 22 Verwaltungsleiterstellen werden in den beiden kommenden Jahren um jeweils 15 zusätzliche Vollzeitstellen auf dann 52 erweitert. Die Personalkostenquote steigt bis 2020 auf immerhin 62,9 % an.

Deutlich mehr Stellen sind im Zuge des weiteren Ausbaus der Stabsabteilung IT und Digitalisierung geschaffen worden. In der Seelsorge können auch zusätzliche Stellen für Gemeinde- und Pastoralreferenten/-referentinnen eingeplant werden. Gerade im Hinblick auf den eigenen langfristigen Personalbedarf der Diözese ist es erfreulich, dass die Zahl der Ausbildungsstellen bis zum Jahr 2020 schrittweise auf 33 erhöht wird.

Die Personalstellen gliedern sich nach Anstellungsträgern wie folgt:

	2019	2020
Pfarreien (ohne Kitas)	1.034,12	1.034,12
Kitas	4.501,88	4.501,88
Diözesane Stellen (Priester und weltliche Mitarbeiter/-innen)	2.277,07	2.315,55
Summe	7.813,97	7.851,55

Neben den Personalkosten unterliegen auch die Aufwendungen für den baulichen Unterhalt des umfangreichen kirchlichen Gebäudebestands einer unverändert starken Dynamik. Dies ist einerseits auf konjunkturbedingt steigende Baukosten und andererseits auf hohe Standards, etwa im Bereich der Gebäudesicherheit, zurückzuführen, die auch durch gesetzliche Vorgaben bedingt sind.

Der **Instandsetzungsetat** für die Kirchen, Kapellen, Pfarrheime, Pfarrhäuser, Kitas und anderer Gebäude unserer Pfarreien wird in den beiden Haushaltsjahren auf jeweils 50 Mio. € deutlich angehoben, um die steigende Zahl von Baufällen finanziell bewältigen zu können.

So leistet die Diözese im Rahmen des Instandsetzungsetats regelmäßig Zuschüsse, die in der Regel je nach Gebäudeart zwischen 50 und 80 %, in bestimmten Fällen bis 100 % der jeweiligen förderfähigen Baukosten betragen.

Da die Pfarreien immer häufiger mit ihren Eigenmitteln an Grenzen stoßen, ist die Empfehlung einer kritischen Sichtung,

einer Priorisierung des vorhandenen Gebäudebestands und letztlich der Abgabe nicht nachhaltig benötigter Gebäude unverändert gültig.



Kirche St. Martin, Heretsried
(Foto: Sankt Ulrich Verlag GmbH, Augsburg)

Der Vorrang der Seelsorge in unseren Pfarreien wird erneut daran sichtbar, dass auch im Planungszeitraum mehr als die Hälfte des Kirchensteueraufkommens unserer Diözese wieder direkt zurück in die Seelsorge vor Ort fließt. Neben den genannten Bauzuschüssen sind dies in erster Linie annähernd die gesamten Personalaufwendungen für die Priester, Diakone, pastoralen und weiteren Mitarbeiter/-innen in unseren Pfarreien. Für die ca. 430 Kindertageseinrichtungen unserer Pfarreien werden nicht nur erhebliche Finanzmittel zur Verfügung gestellt, sondern auch Amtshilfeleistungen durch die Stiftung KiTA-Zentrum St. Simpert gewährt.

Stiftung KiTA-Zentrum St. Simpert

Die Stiftung KiTA-Zentrum St. Simpert wurde durch den Bischof von Augsburg am 12. Juli 2017 errichtet und hat vom Bayerischen Kultusministerium unter dem 9. November 2017 ihre Anerkennung erhalten.

Diese Stiftung leistet als Kompetenzzentrum Amtshilfe für katholische Kirchenstiftungen als Träger für Kindertageseinrichtungen innerhalb des Bistums Augsburg. Sie erbringt Beistandsleistungen in der Personal- und Finanzverwaltung ebenso wie für pädagogische, pastorale und stiftungsaufsichtliche Beratung.

Über 120 der insgesamt knapp 430 katholischen Kindertageseinrichtungen im Bistumsgebiet Augsburg nehmen bereits die Amtshilfe in Anspruch. Das bedeutet über 10.000 Kinder von insgesamt rund 32.000 Mädchen und Buben. Die Warteliste ist lang.

Das KiTA-Zentrum St. Simpert bietet ein qualitativ hochwertiges Angebot derartiger Beistandsleistungen rund um eine Kindertagesstätte. Auch angesichts solcher öffentlich-rechtlicher Beistandsleistungen liegt und bleibt die Trägerschaft der Kindertagesstätten sowie deren Baulast weiterhin bei den jeweiligen örtlichen Kirchenstiftungen.

Auch Klöster wirken nach Kräften in der Pfarrseelsorge mit. Die Diözese vergütet deren Dienst und unterstützt die einzelnen Gemeinschaften auch bei größeren Baumaßnahmen.

Förderung von Ordensgemeinschaften – Kloster Benediktbeuern

Die Salesianer Don Boscos sind Eigentümer der historischen Klosteranlage Benediktbeuern im Süden unseres Bistums. Neben der Ordensgemeinschaft ist in Benediktbeuern die Fachhochschule für Sozialwesen beheimatet.

In einem längeren Planungsprozess hat die Ordensgemeinschaft einen "Masterplan 2025" für die Klosteranlage erarbeitet. Sie will damit einen wesentlichen Schritt zur langfristigen Sicherung und Stärkung des Standorts setzen. Die Diözese Augsburg und die Erzdiözese München und Freising haben für einen ersten Bauabschnitt, die statische Sanierung des auch kunsthistorisch bedeutsamen Südarkadentrakts, insgesamt 9,5 Mio. € zugesagt. Die Diözese Augsburg übernimmt hiervon 4 Mio. €.

Beide (Erz-)Diözesen finanzieren seit 2014 den Bachelor-Studiengang Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit, der sich inzwischen eines guten Zulaufs erfreut. Die Absolventen finden eine berufliche Perspektive in der Pfarreiseelsorge und im Religionsunterricht.



Kloster Benediktbeuern, Südarkadentrakt
(Foto: St. Ulrichswerk der Diözese Augsburg GmbH)

Zur Finanzierung der vielfältigen Dienste und Angebote unseres **Seelsorgeamts** stellt die Diözese in diesem und im nächsten Jahr 16,8 Mio. € bzw. 17,0 Mio. € zur Verfügung. Beispiele sind die Krankenhauseelsorge, für die jährlich rund 5,0 Mio. € bereitgestellt werden und die Notfallseelsorge, die weiter ausgebaut wird und auch die Seelsorge in Feuerwehr und Rettungsdienst umfasst. Dieser Dienst für Menschen in besonderen Belastungssituationen gewinnt zunehmende Bedeutung.

Auch die **katholischen Verbände** (u. a. BDKJ, KAB, Kath. Frauenbund) werden durch die Diözese mit laufenden Zuwendungen und Bauzuschüssen unterstützt. Kolping wird die Generalsanierung seines Zentralgebäudes in Augsburg in diesem Jahr abschließen können. Die Diözese fördert diese Maßnahme mit insgesamt 3,25 Mio. €, 0,75 Mio. € hiervon in diesem Jahr.

Auch für die Sanierung des Gebäudes der Kolping-Akademie Memmingen wird zusätzlich zu den 1,5 Mio. € des Vorjahres noch einmal ein Betrag in Höhe von 0,5 Mio. € bewilligt.

Für die zahlreichen Einrichtungen in der Mitgliedschaft des **Diözesancaritasverbandes** werden in diesem Jahr 18,5 Mio. € und im nächsten Jahr 18,8 Mio. € zur Verfügung gestellt. Dies betrifft neben dem Caritasverband selbst insbesondere die Katholische Jugendfürsorge, den Sozialdienst katholischer Frauen und den Sozialdienst katholischer Männer. In diesem und im nächsten Jahr sind für die Sanierung und den Umbau des Altenheims St. Afra, das vom Sozialdienst katholischer Frauen betrieben wird, weitere Investitionsmittel i.H.v. 6,0 Mio. € vorgesehen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 12,8 Mio. €.



Wohnanlage Augsburg–Lechhausen, Stettiner Straße
(Foto: St. Ulrichswerk der Diözese Augsburg GmbH)

Hilfe für Menschen in besonderen Lebenssituationen – SKM

Der Sozialdienst katholischer Männer (SKM) widmet seine Arbeit in mehreren Ortsvereinen in unserer Diözese Menschen, deren Lebenssituation von Obdachlosigkeit und anderen Schwierigkeiten geprägt ist. Diese verhindern meist eine Versorgung mit Wohnraum auf dem regulären Wohnungsmarkt. Aus diesem Grund errichtet die Diözese in Augsburg–Lechhausen eine Wohnanlage mit 49 Apartments und zwei Wohnungen für diesen Personenkreis.

Die Investitionskosten von 7,5 Mio. € werden in voller Höhe von der Diözese getragen. Nach Fertigstellung im Frühjahr 2020 wird der SKM die Trägerschaft übernehmen und die dort lebenden Menschen zielgerichtet unterstützen und betreuen. Hierzu gehören im Wesentlichen Beratung, Eingliederungshilfe, Existenzsicherung u.a. Die Personalkosten für die Betreuung, die auch außerhalb der üblichen Zeiten gewährleistet werden soll, werden von der Diözese erheblich bezuschusst.

Schulwerk der Diözese Augsburg

Seit 1975 unterstützt und verwaltet das Schulwerk als größter freier Träger in Süddeutschland 42 katholische Schulen in der Diözese Augsburg. Auftrag und Aufgabe sind die gute Erziehung und Bildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Geist des Evangeliums. Das Schulwerk der Diözese Augsburg ist damit auch einer der größten Träger katholischer Schulen in Deutschland: Ca. 19.000 Schülerinnen, Schüler und Studierende und 2.100 Angestellte bilden eine große Schulgemeinschaft, die unter dem Motto "Vom Vorrang des Menschen" christlich-katholische Werte in erfolgreiche Erziehungs- und Bildungsarbeit umsetzen.

Neben dem jährlichen Betriebszuschuss (im Haushaltsjahr 2019 wird dieser 12 Mio. € betragen) unterstützt die Diözese auch umfangreiche Baumaßnahmen. An den Standorten Donauwörth, Dillingen, St. Ottilien und Neu-Ulm werden in den nächsten fünf Jahren umfangreiche Neubaumaßnahmen in Höhe von knapp 80 Mio. € realisiert; die Diözese wird dabei einen Gesamtzuschuss von ca. 32 Mio. € leisten.



Neubau, Sanierung der Realschulen St. Ursula/Heilig Kreuz in Donauwörth
(Foto: St. Ulrichswerk der Diözese Augsburg GmbH)

Für unser **diözesanes Schulwerk** stellen wir in 2019 und 2020 jeweils Betriebszuwendungen in Höhe von 12 Mio. € bereit. Der Hauptanteil entfällt auf die Personalkosten für das pädagogische und sonstige Personal, das durch die staatliche Refinanzierung nicht voll abgedeckt ist.

Die Investitionszuschüsse für bauliche Maßnahmen des Schulwerks belaufen sich auf 6,0 Mio. € (2019) bzw. 5,75 Mio. € (2020). Beispiele sind der Neubau einer Dreifachsporthalle und weiterer Klassen- und Fachräume an den St.-Bonaventura-Schulen in Dillingen, der Neubau einer Sporthalle und Räume für die Mittagsbetreuung an der St. Michael-Schule in Neu-Ulm sowie Maßnahmen für die Mädchenrealschule "St. Ursula" und die Knabenrealschule "Heilig Kreuz" in Donauwörth. Für den (Ersatz-)Neubau eines dreizügigen Gymnasiums mit Doppelsporthalle in St. Ottilien sind bei Gesamtkosten von 37,6 Mio. € diözesane Zuschüsse in Höhe von 12,7 Mio. € vorgesehen, von denen in diesem Doppelhaushalt 4 Mio. € eingeplant sind. Hinzu kommt ein Betrag von 1,0 Mio. € für laufende bauliche Instandhaltungsmaßnahmen an Schulgebäuden.

Gemeinsame kirchliche **Einrichtungen auf Bundes- und Landesebene** fördern wir mit 14,8 Mio. € (2019) bzw. 15,1 Mio. € (2020). Dazu gehört die Mitfinanzierung der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt, der Katholischen Stiftungshochschule für Sozialberufe in Bayern, der Landesstellen katholischer Verbände und weiterer Bildungseinrichtungen. Die Diözesen in den neuen Bundesländern unterstützen wir mit 2,9 Mio. € (2019) bzw. 2,8 Mio. € (2020).

Insgesamt fließen 20,8 Mio. € (2019) bzw. 21,1 Mio. € (2020) in über- und außerdiözesane Aufgaben.

Die **diözesanen Sachaufwendungen** belaufen sich zwar auf lediglich rund 5,5 % des Haushaltsvolumens, steigen jedoch betragsmäßig deutlich. Wie in anderen Verwaltungen ergibt sich insbesondere im IT-Bereich ein hoher Investitions- und Personalbedarf. Neue und steigende Anforderungen und Standards im Bau- und Vergaberecht sowie die Neuregelung des § 2 b UStG spätestens ab 01.01.2021, der auch für unsere Pfarrkirchenstiftungen gilt, werden auch in den nächsten beiden Jahren einen Bedarf an externer fachlicher Beratung und Begleitung verursachen.

Der vorliegende Doppelhaushalt 2019/2020 ist wiederum nach den Gliederungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs, ergänzt um eine Darstellung nach Seelsorgebereichen, aufgestellt.

Wie eingangs erwähnt, wird in dem vorliegenden Doppelhaushalt der aktuelle, weitgehend konjunkturbedingte Finanzspielraum in erheblichem Ausmaß in Anspruch genommen. Der geplante Jahresüberschuss, der der Rücklage zugeführt werden soll, ist angesichts des Haushaltsvolumens vergleichsweise bescheiden und weist gleichzeitig deutlich auf Grenzen der finanziellen Spielräume der Kirche von Augsburg in der Zukunft hin. Es ist erfreulich, dass die Diözese Augsburg in den beiden vor uns liegenden Jahren wohl noch über die Einnahmen verfügt, um einen hohen Personalstand und anspruchsvolle Investitionen in Gebäude und Sachausrüstung zu finanzieren. Dennoch ist gerade in dieser Situation die nachhaltige Leistungsfähigkeit bewusst zu machen. Wenn auch mit der Kirchensteuer ein starkes und bewährtes Finanzierungsinstrument zur Verfügung steht, zu dem ernst zu nehmende Alternativen bislang nicht erkennbar und entwickelt worden sind, ist doch zu berück-

sichtigen, dass auch in dem vorliegenden Doppelhaushalt sämtliche Aufwendungen zu 87 % aus dieser Quelle zu finanzieren sind. Vorwiegend oder gar allein aus Rücklagen wird sich das erreichte Ausgabenniveau auf Dauer keineswegs bestreiten lassen.

Der ausdrückliche **Dank** gilt an dieser Stelle wieder allen Gläubigen, die entsprechend ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit durch ihre Kirchensteuer, durch Spenden sowie ehrenamtliches Engagement erfreulicherweise auch in der vor uns liegenden Planungsperiode weiterhin die Aufgabenerfüllung der Kirche von Augsburg im Dienste für Gott und die Menschen gewährleisten.

Ergebnisplanung

	2019	2020		2019	2020
	€	€			
1. Kirchensteuer und Kirchensteuer-Verrechnungsbeträge	366.400.000	373.600.000	10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	6.600.000	6.600.000
2. Zweckgebundene Kollekten und Spenden	8.224.300	8.225.300	11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.971.200	34.669.000
3. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand und Dritter	24.384.900	24.597.200	Betriebsergebnis	-281.400	5.617.700
4. Miet- und Pachterträge	3.779.100	3.779.100	12. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.204.000	6.204.000
5. Erträge aus wirtschaftlichen Tätigkeiten	6.658.000	6.688.000	13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.500	18.500
6. Sonstige betriebliche Erträge	3.331.200	3.387.900	14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	100.000	100.000
7. Zuwendungen an kirchliche Einrichtungen und Dritte	205.059.100	202.129.300	15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.300	38.300
a. Zuwendungen an kirchliche Stiftungen	135.329.900	133.476.500	Finanzergebnis	6.084.200	6.084.200
b. Zuwendungen an andere kirchliche Einrichtungen	61.831.200	60.754.800	16. Jahresüberschuss, -fehlbetrag	5.802.800	11.701.900
c. Weiterleitung von Kollekten und Spenden	7.898.000	7.898.000	17. Gewinnvortrag	0	0
8. Materialaufwand	1.309.500	1.309.800	18. Entnahme aus Rücklagen	0	0
9. Personalaufwand	163.119.100	169.951.700	19. Einstellung in Rücklagen	5.802.800	11.701.900
a. Löhne und Gehälter	153.119.100	159.951.700	Bilanzergebnis	0	0
b. Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung					
c. Veränderung der subsidiären Altersversorgungszusage	10.000.000	10.000.000			

Kennzahlen

	2019	2020
	Mio. €	Mio. €
Haushaltsvolumen	419,0	426,5
Kirchensteuerertrag	366,4	373,6
Anteil am Gesamtertrag	87,4 %	87,6 %
Personalkostenquote	61,0 %	62,9 %
Investive Zuschüsse (Pfarreien, Schulen u.a.) sowie diözesaner Bauaufwand	76,2	71,1
Diözesane Investitionen	18,7	11,0
Aufwandsarten		
Personalaufwand (direkt und indirekt)	251,9	261,1
Neubauetat (Pfarreien, Schulen, Instandsetzung Klöster, Diözese u. a.)	25,5	20,8
Instandsetzungsetat (Pfarreien)	50,0	50,0
Diözese Sachaufwand (KK 8)	25,3	23,4
Sachzuschüsse / Rückstellungen / Rücklagen u.a.	66,3	71,2
	419,0	426,5

	2019	2020
	Mio. €	Mio. €
Aufwandsbereiche		
Pfarrseelsorge	195,0	196,2
Besondere Seelsorge	32,0	33,8
Bildung, Erziehung und Kultur	77,3	76,2
Soziales und Karitatives	27,8	28,2
Über- und Außerdiözesanes	21,1	21,4
Leitung und Verwaltung	53,3	52,3
Vermögenserhalt und Rücklagen	12,5	18,4
	419,0	426,5

Haushalt 2019/2020

		2019	2020
		Haushalt	Haushalt
		€	€
3	Erträge		
31000	Kirchensteuern	366.400.000	373.600.000
32000	Pflichtleistungen des Landes Bayern	19.660.500	19.822.700
34000	Leistungen von Kommunen, des Bezirks Schwaben u. a.	50.000	50.000
35000	Pfründestiftungserträge	0	0
36000	Leistungen des Verbandes der Diözesen Deutschlands	0	0
37000	Vermögenserträge	10.001.600	10.001.600
38000	Sonstiges	15.318.500	15.391.500
39000	Veräußerungen u. a.	14.400	14.500
39500	Wirtschaftliche Tätigkeiten	7.555.000	7.619.700
Gesamterträge		419.000.000	426.500.000
Aufwendungen			
4	Personalaufwendungen		
41000	Personalaufwendungen - Priester	48.891.800	50.116.800
43000	- 49000 Personalaufwendungen - weltliche Diözesanmitarbeiter	110.831.100	116.421.100
		159.722.900	166.537.900

		2019	2020
		Haushalt	Haushalt
		€	€
5	Zuweisungen an Pfarreien u. a.		
50010	Zuweisungen für laufende Aufwendungen der einzelnen Kirchenstiftungen	62.866.000	63.388.000
50810	Zuweisungen für laufende Aufwendungen der Personalpfarreien	452.000	452.000
53000	Zuweisungen für laufende Aufwendungen einzelner Pfründestiftungen	0	0
53600	Zuweisungen für laufende Aufwendungen einzelner Kirchengemeinden	913.500	954.700
53800	Zuweisungen für laufende Aufwendungen sonstiger örtlicher kirchlicher Rechtsträger	13.800	14.200
53900	Zuweisungen für laufende Aufwendungen der Dekane	328.500	334.500
54000	Zuweisungen für laufende Aufwendungen einzelner Klöster	42.000	42.000
54300	Zuweisungen für laufende Aufwendungen einzelner kirchlicher Einrichtungen u. ä.	0	0
54600	Zuweisungen für laufende Aufwendungen an Sonstige	3.217.500	3.611.600
55000	Zuweisungen für einmalige Aufwendungen der einzelnen Kirchenstiftungen	45.914.500	45.082.500
56000	Pfarr- und Jugendheime	6.676.100	5.800.000
56100	Kindertageseinrichtungen	13.310.000	13.650.000
58500	Zuweisungen für einmalige Aufwendungen einzelner Klöster	1.800.000	370.000
		135.533.900	133.699.500

Haushalt 2019/2020

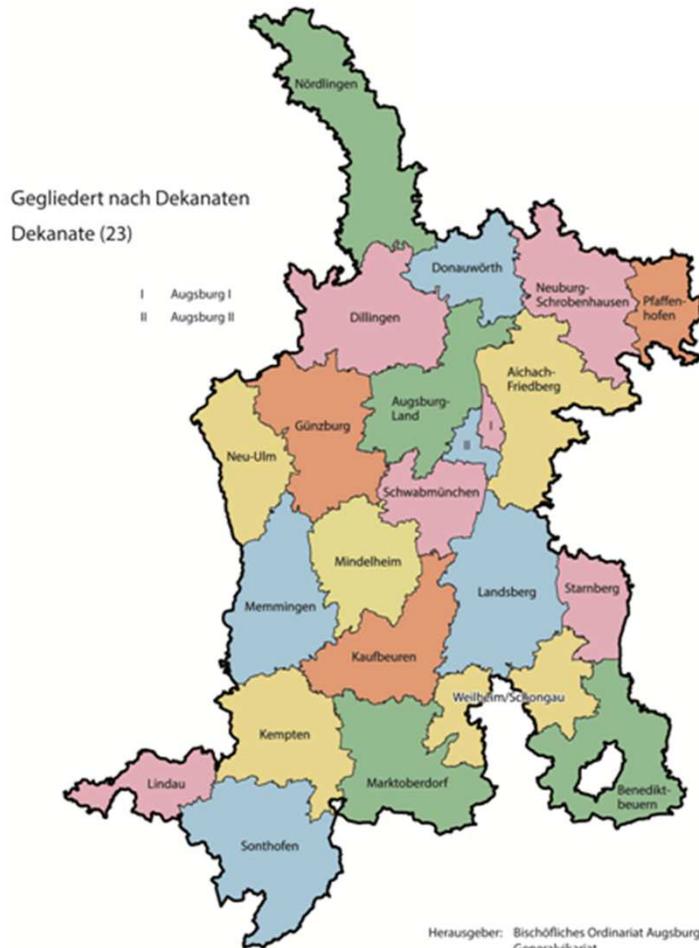
		2019	2020
		Haushalt	Haushalt
		€	€
6	Zuweisungen für Schul- und Bildungs- sowie soziale und karitative Einrichtungen		
60000	Priesterseminar, Exerzitienhaus, Bildungshäuser	9.106.100	8.106.500
61000	- 62000 Jugend- und Erwachsenen- bildungseinrichtungen	22.331.600	21.718.300
63000	- 64500 Soziale Einrichtungen	12.529.000	12.811.800
65000	- 68000 Caritas und Soziales	14.425.300	14.430.800
69000	Sonstiges	50.000	50.000
		58.442.000	57.117.400
7	Zuweisungen für über- und außerdiözesane Aufwendungen		
71000	- 74000 Überdiözesane Aufgaben	19.001.200	19.226.500
75000	- 78000 Außerdiözesane Aufgaben (Weltkirche)	1.763.600	1.822.700
79000	Sonstiges	75.000	80.000
		20.839.800	21.129.200
8	Diözesane Sachaufwendungen		
80000	Diözesanleitung	241.500	241.500
80100	Sekretariat von Bischof, Weihbischöfen sowie Bischöfl. Konsistorium	40.000	40.000

		2019	2020
		Haushalt	Haushalt
		€	€
80200	Generalvikariat - Zentrale Dienste	5.061.600	3.261.700
80400	Personal / Planung	15.000	15.000
80500	Abteilungen Glaube und Lehre, Hochschule, Gottesdienst und Liturgie	228.900	190.900
80600	Abteilung Spirituelle Dienste	96.900	77.900
81000	Abteilung Fortbildung, Abteilung Personal-, Organisations- und Pastoralentwicklung	969.500	1.000.600
81200	Abteilung Berufungspastoral und gottgeweihtes Leben	148.000	134.000
81300	Abteilung Schule und Religionsunterricht	635.000	635.000
81500	Abteilung kirchliche Bildungsarbeit	36.800	36.800
81700	Fachbereich gottgeweihtes Leben	17.000	16.500
81800	Abteilung Ökumene und Interreligiöser Dialog	21.000	21.000
82000	Kategoriale Seelsorge	2.216.700	2.178.000
83000	Sonderseelsorge	60.000	60.000
83200	Abteilung Kirche und Kultur	307.000	227.000
83300	Abteilung Verbände und Initiativen von Gläubigen	869.200	853.900
83400	Caritas / Soziale Dienste	1.000	1.000
83500	Kommunikation und Medien	1.133.700	1.134.000
83700	Bischöfliches Seelsorgeamt- Außenstellen	231.200	226.200

Haushalt 2019/2020

		2019	2020
		Haushalt	Haushalt
		€	€
84200	Abteilung Mission - Entwicklung - Frieden	88.500	99.000
84500	Bischöfliche Kommissionen und Räte	122.000	120.000
85000	Wirtschaftliche Angelegenheiten, Recht und Bauwes	6.581.000	6.671.000
86000	Diözesangebäude	7.419.000	6.960.000
87000	Diözesangrundstücke	0	0
87500	Sonstige Sachaufwendungen	5.418.100	5.413.100
		31.958.600	29.614.100
9	Sicherstellung von Verpflichtungen	12.502.800	18.401.900
Gesamtaufwendungen		419.000.000	426.500.000

Diözese Augsburg



Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Augsburg
 Generalvikariat
 Stand: 1. Dezember 2012
 Kartografie: RWA GmbH

Maßstab 1 : 1 250 000

Einwohnerzahl	2.417.146
Katholikenzahl	1.285.479
Größe des Diözesangebiets	rd. 13.665 km ²
Pfarreien (ohne Filialen)	997
Dekanate	23